



# Der rote Saurüssel

Unabhängiges Niedergerner SPD-Blatt

Nr. 13 Januar 1997 / 7. Jg

OV - Haiming

## Jugend, Kreisfinanzen, Müllverbrennung - Fragen an Hans Steindl

Fragen vom "Roten Saurüssel" an Bürgermeister und SPD-Kreisfraktionssprecher Hans Steindl zur Auslastung der Müllverbrennungsanlage, zur vorbeugenden Jugendarbeit und den Kreisfinanzen

### Müllverbrennung

**rS:** Man erinnere sich, vor ca. acht Jahren ging es im Streit um die Müllverbrennungsanlage auch um die Kapazitäten. Bürgerinitiativen hielten die ursprünglich geplanten 250.000 Jahrestonnen für zu groß, die Regierung von Oberbayern für eher klein. Abfallbewußtsein wurde den Bürgern nicht zugetraut.

**Hans Steindl:** Es ist richtig, die Anlage in Burgkirchen mit einer Gesamtkapazität von 200.000 Jahrestonnen mit großem finanziellen Aufwand errichtet, weist Auslastungsprobleme

### Wiederverwertungsquote von Hausmüll fast 50%

auf. Der Bewußtseinsstand der Bevölkerung ist durch vielfältige Maßnahmen gestiegen und die Wiederverwertungsquote beim Hausmüll reicht an die 50% heran. Die momentane Anlieferungsmenge schwankt um die 160 000 Jahrestonnen. Das heißt, die MVA könnte ohne weiteres einen weiteren Landkreis aufnehmen und mit der besseren Auslastung zu einem besseren Kosten/Nutzenverhältnis kommen. Dies ist ja auch der tiefere Sinn der ganzen Diskussion, da eine solche Anlage natürlich entsprechende Fixkosten unabhängig von der Verbrennungskapazität hat, z.B. Personal, Instandhaltung, Betriebsabläufe usw..

Nachdem die Müllverbrennung wirtschaftlich arbeiten muß, werden die auflaufenden Kosten auf die Bürger umgelegt.

Die jetzigen Bestrebungen gehen dahin, einen weiteren Landkreis dazuzugewinnen, z.B. Lkrs Rosenheim, der ja schon Mitglied im Zweckverband ist aber noch immer große Abfallmengen an die Verbrennungsanlage der Stadt Rosenheim liefert.

### Deponierung billiger als Verbrennen

Dies erweist sich aber als schwieriger als ursprünglich gedacht, da der Freistaat Bayern den Landkreisen, die noch über eigene Deponien verfügen Übergangsfristen bis zum Jahre 2005 einräumt. Dies ist insofern inkonsequent, da andererseits Müllverbrennungsanlagen massiv gefördert worden sind und in der TA Abfall die thermische Behandlung, sprich Verbrennung, gesetzlich vorgeschrieben ist. Aber natürlich ist die Deponierung zur Zeit noch billiger, was Landkreise entsprechend ausnutzen. Ein Zustand der in der nächsten Zeit auf politischer Ebene noch viel Zündstoff birgt.

### Präventive Jugendarbeit

**rS:** Die Heimunterbringung von Jugendlichen ist extrem teuer. Müßte der Kreis hier nicht schon im Vorfeld aktiv werden?

**Hans Steindl:** Durch die neue Gesetzeslage, dem Jugendhilfegesetz, sind dem Landkreis neue Aufgaben zugewachsen, und das ohne finanziellen Ausgleich. Der Jugendetat des Landkreises ist in den letzten Jahren mittlerweile auf 10 Millionen DM angestiegen. Allein der Bedarf für Heimunterbringungen beträgt ca. 3,5 Mio DM, eine Summe die natürlich bei der vorsorgenden Jugendarbeit gut gebraucht werden könnte. Es ist im Moment eine Diskussion im Gange, neue Wege in der präventiven Jugendarbeit zu gehen und neue Konzepte zu entwickeln.

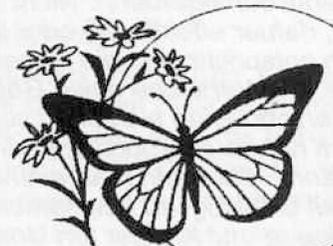
Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Feststellung des Personalstandes innerhalb des Kreisjugendamtes und Verbesserungen in den Teilbereichen wie Betreuung von Pflegefamilien und Aufbau heilpädagogischer Tagesstätten für schwererziehbare Jugendliche als Vorstufe bzw. Ersatz für auswärtige Heimunterbringung.

### Vorbeugende Jugendarbeit ist günstiger als Heimunterbringung

- An einigen Schwerpunkten im Landkreis soll eine mobile, aufsuchende Jugendarbeit angeboten werden. Nun weiß man, daß sich die meisten Kommunen nicht in der Lage sehen, in ihren Haushaltsplänen ent-

Der SPD - Ortsverein  
wünscht Ihnen  
ein Gutes Neues Jahr



sprechende Stellen für festangestellte Sozialarbeiter einzurichten. Es wird nun daran gedacht, einen finanziellen Anreiz für solche Kommunen zu geben, indem der Landkreis auf mehrere Jahre hinaus 50% der Personalkosten übernimmt.

Es soll versucht werden, die Jugendarbeit zu den Jugendlichen zu bringen, sie in entsprechenden Brennpunkten anzubieten. Hierfür sind im Haushalt des Landkreises bisher 200.000 DM vorgesehen.

### Wünsche der Jugendlichen ernst nehmen

Hier soll in direktem Kontakt mit Jugendlichen Vertrauen aufgebaut werden, um ihnen so im Vorfeld das Gefühl zu geben, daß sie ernst genommen werden und ihre Wünsche und Bedürfnisse in der Gemeinde wichtig sind. Wenn es dadurch gelingt, sie von der "schiefen" Bahn abzuhalten, dann ist damit mehr erreicht als mit einer späteren letztmöglichen (teuren) Heimunterbringung oder mit Langzeittherapien.

### Kreisfinanzen

**rS:** Die Haushaltslage des Landkreises ist nach wie vor angespannt. Es deutet sich an, daß vor allem im

nächsten Jahr durch den Rückgang der Gewerbesteuerzahlungen ein Loch von über 10 Mio DM auftauchen wird.

**Hans Steindl:** Eine klare Aussage über die zu erwartende Bilanzstruktur noch nicht möglich. Es gibt noch zu viele Unbekannte, z.B.

- Was macht der Bezirk mit der Bezirksumlage. Ist eine weitere Senkung um 1 - 2 Prozentpunkte möglich, was ja die Landkreise dringend erhoffen. Die Bezirke sind es letztlich, die durch die Pflegeversicherung entsprechende Vorteile haben.

- Wie entwickeln sich die Defizite der Krankenhäuser? Das neue Gesundheitsstrukturgesetz in der 2. und 3. Ausbaustufe läßt Schlimmes vermuten. Selbst in unseren Krankenhäusern, wo bisher sehr wirtschaftlich und erfolgreich gearbeitet wurde, müssen in den nächsten Jahren unverschuldet Defizite in Millionenhöhe erwartet werden.

### Unsicherheit mit der Gewerbesteuer

Der Landkreis Altötting hatte im Jahr '96, was die Steuerkraft anbelangt, ein Rekordjahr. (Vor allem durch die hohen Zahlungen von Burghausen 26 Mio DM Kreisumlage, dh. ca. 40 Prozent der gesamten Kreisumlagezahlungen aus der Gewerbesteuer von allen

## Steuerkarten bitte abgeben!

Die Finanzkraft einer Gemeinde ergibt sich u.a. aus der Lohnsteuer, die seine Bürger zahlen. Daher ist es wichtig, daß wirklich alle Lohnsteuerkarten abgegeben werden, entweder über das Finanzamt beim Jahressteuerausgleich oder direkt bei der Gemeinde. Auch wer über ein geringes Einkommen verfügt, z.B. 590 DM Jobs, sollte seine Steuerkarte abgeben. Der Gemeinde können andernfalls erhebliche Gelder verloren gehen.

24 Gemeinden.)

Nachdem in den weiteren wirtschaftlich starken Regionen wie Burgkirchen, Töging und Alt-/Neuötting keine Erhöhung, bzw. sogar ein Rückgang der Gewerbesteuer zu erwarten ist, wird 1997 für den Landkreis sicher ein wesentlich schwierigeres Haushaltsjahr werden. Sparen ist weiterhin angesagt, wobei man nicht umhin kommen wird, die Hausaufgaben zu machen. Die dürften in den nächsten zwei Jahren vor allem

### Sparen ist auch 1997 weiterhin angesagt

darin bestehen, dem gesamten Schulbereich im Raum Alt-/Neuötting zu sanieren. Neben dem Neubau der Realschule (5. Mio. DM) ist die Sanierung in Teilbereichen vorgesehen, die komplette Grundsanierung des König-Karlman-Gymnasiums und der Berufsschule (ca. 5 - 6 Mio. DM) um nur die dringendsten Renovierungsmaßnahmen zu erwähnen. Der finanzielle Spielraum wird also immer enger und es bleibt zu hoffen, daß sich die wirtschaftliche Lage im Jahr 97/98 im Landkreis wieder stabilisieren wird.

## Sicher auf Amerikas Straßen

Heinz und Monika Besier, seit fast zwei Jahren in den USA/Portland berichten über ihre Eindrücke - besonders scheint es Heinz Besier der Verkehr angetan zu haben.

*Mitten auf der Strasse gehoeren spielende Kinder, sogar schlafende Hunde zum ganz normalen Bild in Amerikas Wohnsiedlungen. Auto, Auto ueber alles, sagt man normalerweise. Nicht so bei den Geschwindigkeiten, da ist man weiter als bei uns. Zum Ersten gibt es eine reaktiv geringe Hoechstgeschwindigkeit auf allen Autobahnen - auch wenn man in einigen Staaten diese jetzt auf 75 Meilen/Stunde und in Motana ganz aufgehoben hat.*

*Was aber nicht so so ganz" zutrifft, wie 19 Strafmandate fuer eine Mercedes Testcrew in Montana kuerzlich zeigte. Zu hohen Geldstrafen wurden sie verurteilt, weil sie vielleicht als Profis gut fahren koennen, der Rest der Verkehrsteilnehmer aber nicht!! (Originalton Polizei).*

*Amerika besteht allerdings nicht nur aus Autobahnen - Interstates genannt - auch aus sehr viel innerstaedtischem Verkehr und da geht es viel hoeeflicher und ruhiger zu als bei uns zuhause. Wir sind immer wieder beeindruckt wenn auch in der rush hour (im stockenden Verkehr) keine Agressivitaet aufkommt und eine freundliche Handbewegung zum Einschleusen in den Verkehr auffordert.*

*Verkehrsberuhigung in Wohngebieten ist kein Fremdwort und wird ueberall durchgefuehrt. Nicht so perfekt und teuer wie in Deutschland, dafuer effektiv. 20 oder 25 Meilen die Stunde was ungefaehr 30 km/h entspricht sind die Regel bzw. das Gesetz fuer reine Wohngebiete. Die Versuche diese Geschwindigkeiten auch einhalten zu lassen erschoeepfen sich oft in sehr effektiven Bumpen (aufgeteerten 5-10cm hohen Teerbuckeln) oder auch "schlafende Polizisten" genannt, die wenn man einmal zu schnell daruebergefahren ist, einem blitzartig zu langsamem Fahren anhalten - wegen der Schlaege und Kratzer am Unterboden des Autos.*

*Wie gesagt nicht teuer aber effektiv. Wir finden es nachahmenswert !*



Impressum:

**SPD OV - Haiming**

**Redaktion + Texte:**

Evelyn Sommer/Moosen  
Fred Reisner/Haiming  
Max Fischer/Winklham

**Gestaltung:**

Peter Sommer/Moosen

# Vereine

Allein in unserer Gemeinde gibt es mehr als 30 Vereine. In dieser und den folgenden Ausgaben will sie der "Rote Saurüssel" vorstellen. Damit sollen all die Aufgaben gewürdigt werden, die Vereine in einer kleinen Gemeinde wie Haiming meistern.

Oft werden Vereine als einen der Grundbausteine im Leben der dörflichen Gemeinschaft bezeichnet. Eine Aussage, die treffender nicht sein könnte. Man denke nur an alle die ehrenamtliche Arbeit die Werte in der Gemeinde schafft und für die Kommune unbezahlbar wäre, an die Pflichtaufgaben, wie sie zum Beispiel von der Freiwilligen Feuerwehr, vom Sportverein für die Jugendarbeit bis zum sozialen Einsatz reicht, an die kulturelle Bereicherung egal ob es sich um Theater, Ausstellungen oder Sockkonzerte handelt.

Vereine helfen Neubürgern, das Einleben in einer fremden Umgebung zu erleichtern und, was nicht zu unterschätzen ist, Vereine bieten älteren oder von Einsamkeit betroffenen Menschen Gesellschaft und Abwechslung.

Bei der Auswahl haben wir das Zufallsprinzip walten lassen. Die Reihenfolge sagt also nichts über die Wertigkeit aus.

## Altmännerverein Haiming - Niedergottsau

Vorsitzender Stefan Unterstöger  
08677/3269, Neuhofen  
gegründet 1959

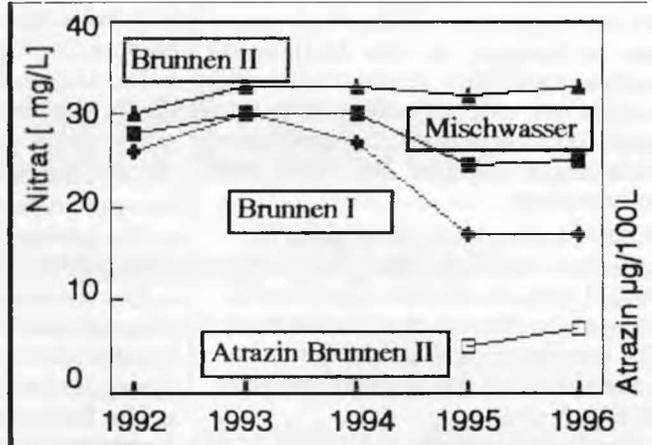
Ein Verein, der nicht nur so heißt, sondern in dem tatsächlich nur Männer ab 50 Jahren Mitglied sein können. Wobei das "alt" nicht wörtlich zu verstehen ist. Dazu sind die ca. 241 Mitglieder noch viel zu unternehmungslustig. Selbst der Älteste der "Altmänner", der Schuster Wastl aus Niedergottsau ist mit seinen 92 Jahren noch im Vorstand aktiv. So ganz scheint man allerdings auf Frauen doch nicht verzichten zu wollen. Bei allen Ausflügen, und das sind nicht wenige, ist das weibliche Geschlecht nicht nur willkommen sondern auch gut vertreten. Und was ist für 1997 vorgesehen? Natürlich wieder viele gemeinsame Fahrten und im Februar ein Festessen mit sage und schreibe 21 Ehrungen.

Alle Termine, wie auch das monatliche Treffen, werden in der Zeitung angekündigt. Es wird ein Jahresbeitrag von 15 DM erhoben.

# Haiminger Trinkwasser

Entsprechend der Trinkwasserverordnung liegt der Grenzwert von Nitrat im Trinkwasser bei 50 mg/L, der von Atrazin bei 0,1 µg/L = 10µg/100L

Somit ist zumindest was das Nitrat angeht im Mischwasser (Brunnen I + II) keine Gefährdung vorhanden. Sorge bereitet dagegen der Brunnen II, was das Atrazin angeht. Wurden 1993 erste Spuren gefunden, so mußten 1995 (5) und 1996 (7µg/100L) deutliche Gehalte an Atrazin festgestellt werden.



## Bio-Stammtisch 2000

Hermine Hofbauer, Tel. 8909

"Schöpfung bewahren - Leben im Einklang mit der Natur" ein sehr schönes Leitmotiv, daß sich die Teilnehmer des Bio-Stammtisches gegeben haben. Wer nun befürchtet, es werde hier weltfremd theoretisiert, liegt völlig falsch. Es geht vielmehr um den Schutz der Umwelt im täglichen Leben, z.B. bei der Ernährung, Kleidung, Haus und Garten, Urlaub und Freizeit. Praktische Hinweise und Anregungen für den Alltag werden ausgetauscht oder erarbeitet.

Wer mehr darüber erfahren möchte kann sich an Hermine Hofbauer wenden oder einfach ganz unverbindlich zu einem Treffen des Bio-Stammtisches gehen. Jeden letzten Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Alten Schule in Niedergottsau. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, den 29. Januar geplant. Es gibt keine feste

## Der Umwelttip

Schonen Sie die Umwelt und Ihren Geldbeutel:

Waschen Sie mit voller Waschmaschine und möglichst niedriger Temperatur. Dosierung des Waschmittels entsprechend Härtebereich.

Das Haiminger Wasser besitzt eine Härte von ca. 17 °dH. Dies entspricht dem Härtebereich 3

Mitgliedschaft und auch eine Beitragszahlung wird nicht erhoben.

Der Bio-Stammtisch hat ein sehr ausführliches Jahresprogramm herausgegeben mit Besichtigungen, Diavorträgen, Tips für Garten und Küche.

**Wußten Sie schon?  
Ein Waigel ist der Abstand  
von einem Haushaltsloch  
zum nächsten**

Die Adlerschützen finden Sie auf Seite 4

## Gemeindesplitter

### Gemeindefinanzen

Sparen heißt die Devise nachdem die finanziellen Zuweisungen abermals geringer ausfallen. Aber wenn die Gemeinde nicht mehr aus dem Vollen schöpfen kann, sollte das auch als Chance verstanden werden, sich darüber Gedanken zu machen, was ist wirklich wichtig für die Entwicklung der Gemeinde.

### Bürgerhaus

Zwar haben die meisten Vereine einen Schlüssel für das Bürgerhaus

aber um über die tatsächliche Nutzung etwas sagen zu können, müßte endlich ein Belegungsplan erstellt werden. Bisher sind die Mutter-Kindgruppe, der Musikverein Markt und seit kurzem auch die katholische Jugend regelmäßig im Unterwirt.

### Kindergarten

Bis auf drei Dreijährige Kinder haben alle einen Platz bekommen. Ähnlich scheint auch die Entwicklung im 1997/1998. Daß eine weitere Gruppe im Unterwirt zustande kommt ist mehr als unwahrscheinlich.

# Glosse

Da die deutschen Schüler laut neuesten Meldungen in der Mathematik weltweit auf Platz 16 abgefallen sind, wollen wir unseren geneigten Lesern, quasi zur Übung, Wahrscheinlichkeitsrechnungen vorlegen. Das Richtige ist anzukreuzen.

1. Die Unternehmer des Landes D. jammern seit Jahren über unerträglich hohe Lohnnebenkosten. Gleichzeitig steigen die Einkommen und Gewinne der Unternehmer, während der Lebensstandard der Nichtunternehmer drastisch sinkt.

## Adlerschützen

**Haiming** Gegründet 1888  
Vorsitzender Josef Rauschecker,  
Tel. 450

Daß es beim Saukopfessen im Kellerwirt hoch hergeht, kann man sich leicht vorstellen. Überhaupt sind die Adlerschützen aktiv mit Ausflügen und anderen Unternehmungen. Ein geborener Schütze muß man nicht sein, um Mitglied zu werden. Es wird zwar auch geschossen, z.B. beim Pokalschießen, aber das gesellschaftliche Miteinander ist mindestens genauso wichtig. Vom Oktober bis zu Ostern treffen sich die Adlerschützen jeden Freitag gegen 20.00 Uhr beim Kellerwirt um Karten zu spielen oder einfach nur um zu ratschen.

Die ca. 70 - 75 Mitglieder sind vom Alter her bunt gemischt und im übrigen gibt es nicht nur Schützen, sondern auch treffsichere Schützinnen.

Jeder, jede, die einmal vorbeischauen möchten, ist herzlich willkommen.

- a. Die Unternehmer entlassen weiter, um noch höhere Gewinne zu erzielen?
- b. Arbeitsplätze werden nicht abgebaut, dafür aber ins Ausland verlagert?
- c. Die Unternehmer besinnen sich auf die im Grundgesetz festgelegte Sozialpflichtigkeit des Eigentums?

2. Die öffentlichen Kassen sind leer. Es muß gespart werden

a. Die private Vermögenssteuer wird abgeschafft?

b. Die Arbeitslosen, Kranken und Rentner werden stärker zur Kasse gebeten?

c. Die Entlastung kleinerer und mittlerer Einkommen wird aufgeschoben?

3. Die Arbeitslosenzahlen sind so hoch wie noch nie und steigen weiter.

a. Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen werden gekürzt?

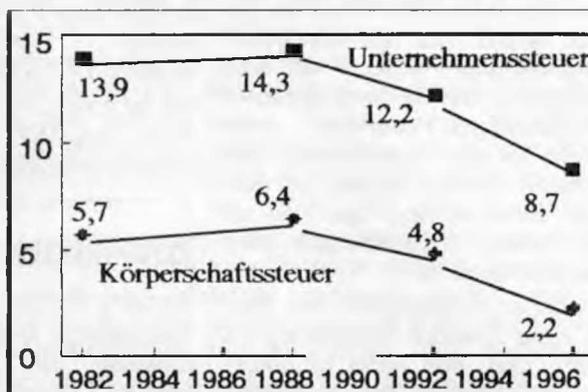
b. Das Bundesarbeitsamt erhält weniger Geld?

c. Die, die Arbeit haben, müssen in Zukunft länger arbeiten?

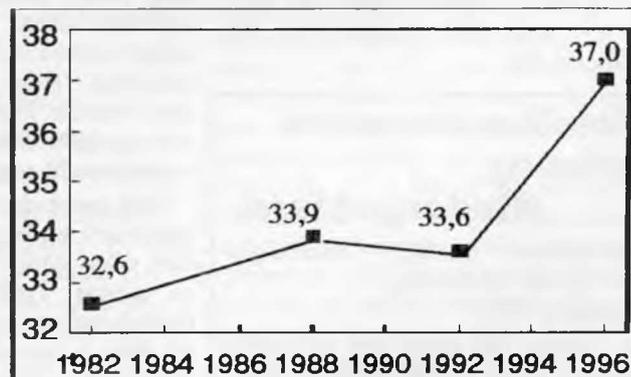
Die Bonner Koalition geht mit dem Sozialstaat um, als gelte es eine Gans zu rupfen, die Regierung verspricht die Lohnnebenkosten zu kürzen und erhöht gleichzeitig die Sätze für die Sozialabgaben. Dabei könnten die lohnabhängigen

Sozialabgaben um 6% niedriger ausfallen, wenn diese Aufwendungen nicht vom Staat in zweistelliger Milliardenhöhe zweckentfremdet würden. Die Regierung wiegelt ab. Es ist halt leichter anderen in die Tasche zu greifen. Und so wird es weitergehen, ganz nach dem Motto christlicher und liberaler Parteien "Nehmet den Armen und gebet den Reichen!"

**Entwicklung der Unternehmenssteuern von 1982 bis 1995**  
in Prozent des Gesamtsteueraufkommens



**Entwicklung der Lohnsteuer von 1982 bis 1995**  
in Prozent des Gesamtsteueraufkommens



## Das Kinderrätsel -mal etwas anders -

Liebe Kinder, wenn Ihr den nachfolgenden Text lest, werdet Ihr schnell feststellen, daß einige Worte fehlen. Für die Buchstaben sind Sternchen gesetzt worden. Nun müßt Ihr die Worte herausfinden und die Anfangsbuchstaben in die richtige Reihenfolge bringen und schon habt Ihr das Lösungswort. Viel Glück!! Es gibt wie immer etwas zu gewinnen.

"Tuiiri kniete auf dem steinernen Boden der Kapelle und starrte in die Flamme der Kerze, die vor ihm stand. Wie spät war es \*\*1\*\*?. Er sollte ernsthaft über die Pflichten nachdenken, die \*5\* hatte, wenn er Ritter war. Wie still ist es, dachte \*\*4\*\* bald darauf. So still ist es in meinem Leben noch nie gewesen. Die fünf Jünglinge durften nicht miteinander sprechen, die ganze \*\*3\*\* hindurch..."

Tuiiri verläßt in der Nacht, bevor er seinen \*\*\*\*\*6\*\*\*\*\* empfangen soll, seine Heimatstadt und nimmt den gefährlichen Auftrag an: Er soll einen Brief mit einer geheimen Botschaft \*2\* das ferne Königreich Unauwen bringen.

Schickt Eure Lösung bis Ende Februar 1997 an Evelyn Sommer, Moosen 33, 84533 Haiming. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird ausgelost.

Falls Ihr übrigens Lust habt zum Weiterlesen, es ist ein tolles Schmökerbuch mit Phantasie, Abenteuer, Gefahren, guten und bösen Menschen und einem edlen schwarzen Ritter.

"Der Brief für den König" von Tonke Dragt bei Beltz & Gelberg